

D O R D A

Energiegemeinschaften 1.0 - wo stehen wir?

Erfahrungen aus der Praxis, Hürden, Ausblick

Dr Marie Sophie Reitinger

Rechtsanwältin

Öffentliches Recht

marie-sophie.reitinger@dorda.at

T +43 1 5334795-709



Was Sie erwartet ...

- Verschiedene Formen von Energiegemeinschaften, Teilnahmevoraussetzungen
- Wahl der geeigneten Rechtsform, Gründung
- Energieplanung, Teilnehmerverwaltung und Verrechnung
- Monitoring, Herausforderung Datenverfügbarkeit, Potential von Lastverschiebungen
- Fördermöglichkeiten

Die Basics aus rechtlicher Sicht

Was ist eine Energiegemeinschaft?

- **Zusammenschluss von mindestens 2 Teilnehmern zur gemeinsamen Produktion und Verwertung von Strom, Wärme oder Gas**
 - Erzeugung von Energie sowie
 - Verbrauch
 - Speicherung und
 - Verkauf der eigenerzeugten Energie
- **Bürgerenergiegemeinschaft (BEG) oder Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (EEG)**
 - Nähekriterium
 - Art der Energieerzeugung

Wesentliche Beteiligte in einer Energiegemeinschaft

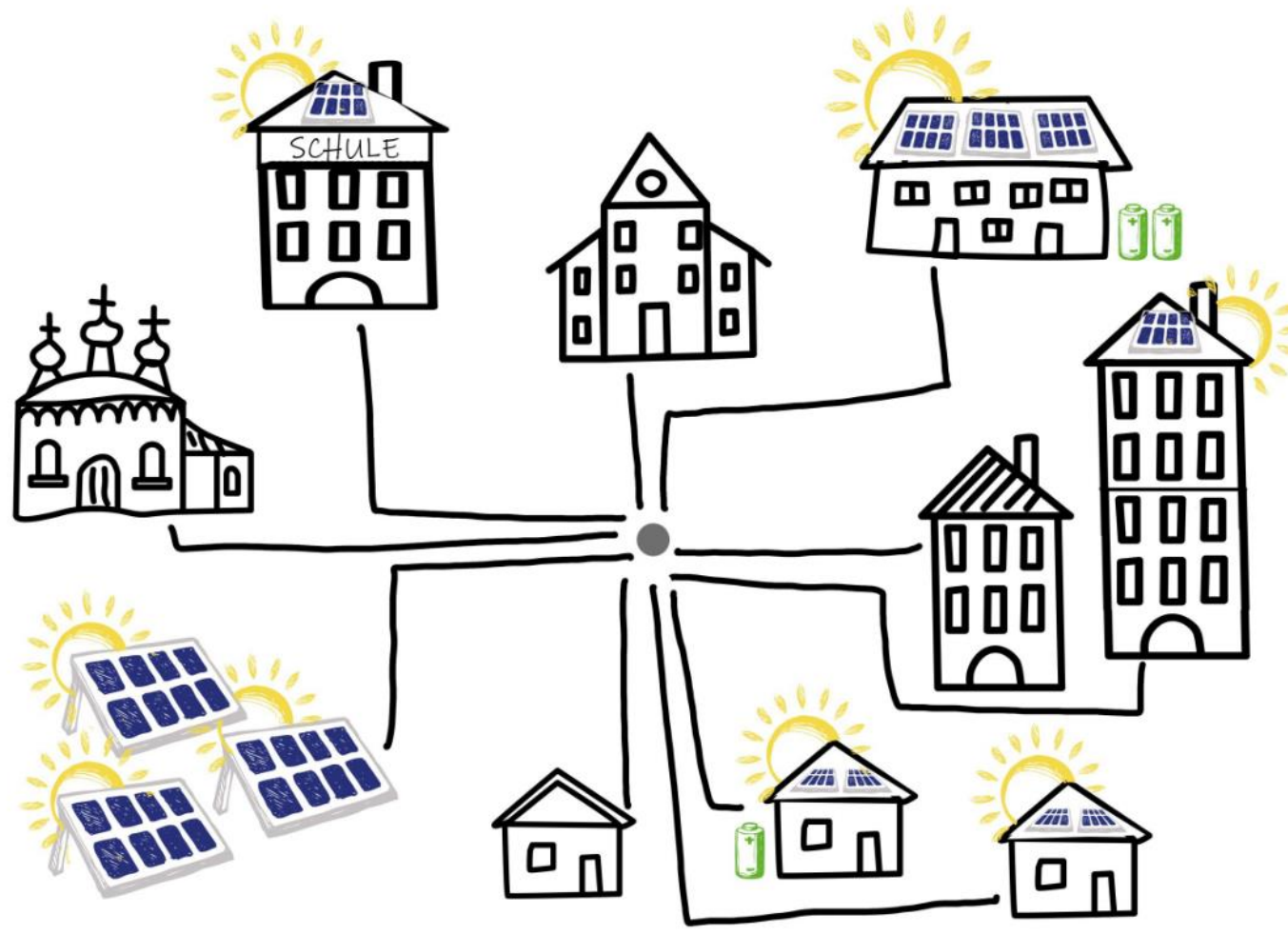
- **Erzeuger:** speisen Energie in die EG ein (Mitglied der EG)
- **Verbraucher:** beziehen Strom von der EG (Mitglied der EG)
- **Prosumer:** speisen Energie in die EG ein und beziehen Strom von der EG (Mitglied der EG)
- **Netzbetreiber:** verteilt die Energie innerhalb der EG und stellt Mess- und Verrechnungsdaten zur Verfügung
- **Energielieferant:** liefert Reststrom und nimmt Stromüberschuss ab
- **(allenfalls) Energiedienstleister:** bietet der EG Leistungen wie Energiezuordnung und Verrechnung sowie Anlagencontracting

Basics EEG/BEG

- **EEG**: elektrische Energie, Wärme, Kälte, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen
- **BEG**: nur elektrische Energie, die auch aus fossilen Quellen stammen darf
- Eigene Rechtspersönlichkeit
 - Vereine, Genossenschaften, (gemeinnützige) Personen- und Kapitalgesellschaften (GmbH, GmbH & Co KG)
- Gemeinnützigkeit/keine vorrangige Gewinnabsicht
- Mindestteilnehmerzahl (mind 2)
 - natürliche Personen, Gemeinden, Rechtsträger von Behörden, sonstige juristische Personen öffentlichen Rechts, kleine und mittlere Unternehmen (bis 249 MA, bis 50 Mio EUR Umsatz; BEG: auch große Unternehmen, jedoch ohne Kontrollfunktion)
- Seit 04/2024 Teilnahme an mehr als einer EG möglich

Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (EEG)

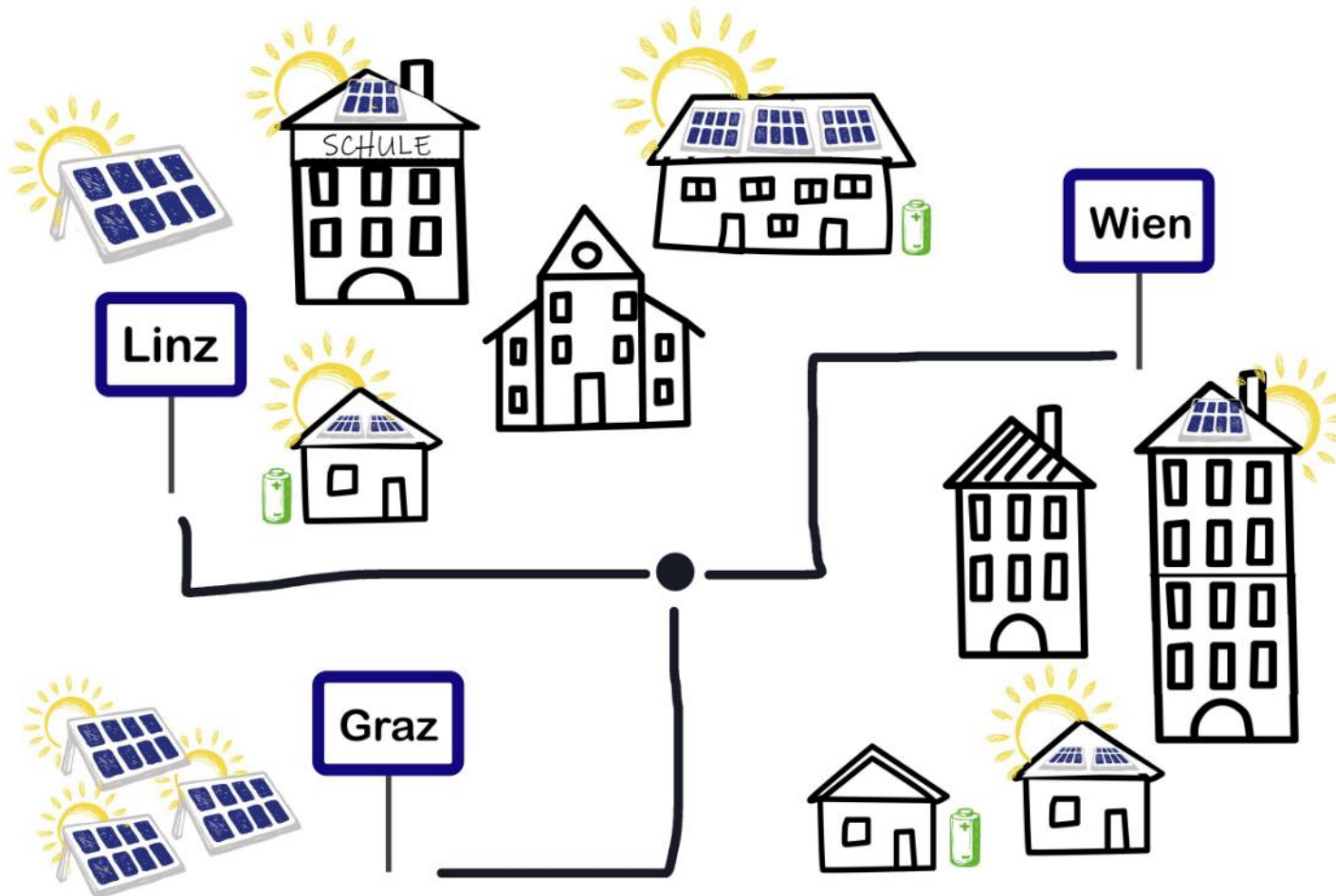
- **Erzeugung, Verbrauch, Speicherung, Verkauf von erneuerbarer Energie inkl Wärme**
- **Nähe zur Erzeugungsanlage (Nähekriterium)**
 - Lokal: Netzebenen 6 und 7 (Niederspannungsnetz, gleicher Trafo)
 - Regional: Netzebenen 4 bis 7 (gleiches Umspannwerk)
- **Finanzielle Erleichterungen**
 - Reduktion der Netztarife
 - Lokal: Reduktion der Arbeitspreise für Netzebenen 6 und 7 um 57%
 - Regional: Reduktion der Arbeitspreise Netzebenen 6 und 7 um 28%, für die Netzebenen 4 und 5 um 64%
 - Kein Erneuerbaren-Förderbeitrag und keine Elektrizitätsabgabe



Quelle: <https://pvaustria.at/eag-energiegemeinschaften/>

Bürgerenergiegemeinschaft (BEG)

- **Erzeugung, Verbrauch, Speicherung, Verkauf von elektrischer Energie (Strom)**
- **Kein Nähe Kriterium**
auch österreichweit möglich
- **Finanzielle Erleichterungen**
keine ermäßigten Netzgebühren, aber idR vergünstigter Strombezug

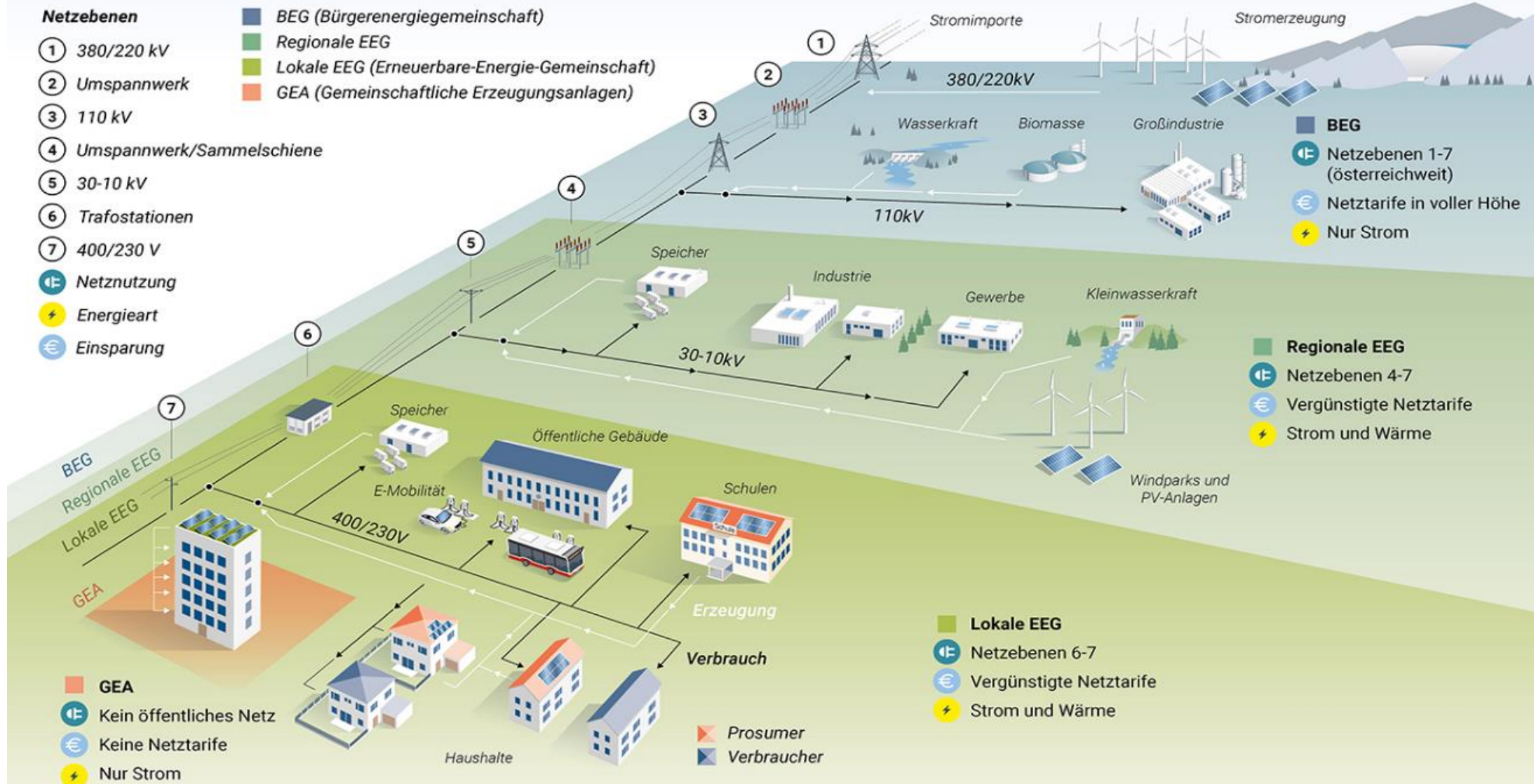


Quelle: <https://pvaustria.at/eag-energiegemeinschaften/>

Netzebenen

- ① 380/220 kV
- ② Umspannwerk
- ③ 110 kV
- ④ Umspannwerk/Sammelschiene
- ⑤ 30-10 kV
- ⑥ Trafostationen
- ⑦ 400/230 V
- Ⓜ Netznutzung
- ⚡ Energieart
- € Einsparung

- BEG (Bürgerenergiegemeinschaft)
- Regionale EEG
- Lokale EEG (Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft)
- GEA (Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen)



Wahl der geeigneten Rechtsform

Rechtsform	Vorteile	Nachteile
Verein <i>va für kleine EEGs</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Einfacher Ein- und Austritt • Geringer Gründungsaufwand (formal/finanziell), geringe laufende Kosten • kein Mindestkapital erforderlich • Einnahmen-Ausgaben-Rechnung bis EUR 1 Mio Jahresumsatz • Beschränkte Haftung • Mitgliederversammlung mind alle 5 Jahre 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbringung von Fremdkapital idR schwierig • Gewinnausschüttung nicht möglich
Genossenschaft <i>va für große EEGs</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Einfacher Ein- und Austritt • Einnahmen-Ausgaben-Rechnung bis 700TE Jahresumsatz • Kein Mindestkapital erforderlich 	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Generalversammlung • Etwas höhere Gründungs- und Instandhaltungskosten als beim Verein (Revisionspflicht alle 2 Jahre, Mitgliedsbeitrag Revisionsverband) • Wirtschaftlichkeitsprognose durch Revisionsverband zu beurteilen • Haftung festzulegen

Rechtsform	Vorteile	Nachteile
Kapitalgesellschaft zB GmbH	<ul style="list-style-type: none"> • GmbH-Gesetz • Gründungsprivilegierung (Stammeinlage 10TE, davon 5TE sofort einzuzahlen) • Haftung nur Gesellschaft, keine direkte oder persönliche Haftung der Gesellschafter 	<ul style="list-style-type: none"> • Stammkapital • Notariatsform für Gründung und jegliche Änderung des Gesellschaftsvertrags • Rechnungslegungspflicht, doppelte Buchführung • Mindest-Körperschaftssteuer
Personengesellschaft zB OG	<ul style="list-style-type: none"> • Schnelle und einfache Gründung (keine bestimmte Form) • Einnahmen-Ausgaben-Rechnung bis 700TE (2-malige Überschreitung) bzw EUR 1 Mio 	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche, unbeschränkte und unbeschränkbare Haftung der Gesellschafter • Alleinvertretungsberechtigung muss im FB eingetragen sein

Die Erzeugungsanlage in der EG

3 Varianten

- **Eigentum bei EG**

- Vorteil: Kostentransparenz
- Nachteil: finanzielle Vorleistung, allenfalls lange Genehmigungsdauer
→ Regelung in Statuten für den Fall der Auflösung!

- **Eigentum bei einem Mitglied der EG**

- Vorteil: schnelle Gründung der EG
- Nachteil: Zählpunktproblematik bei Überschusseinspeiser

- **Anlageneigentum bei einem Dritten („Anlagencontracting“)**

- Vorteil: schnelle Gründung der EG, da nur Pachtverhältnis; Betriebsführung idR bei Eigentümer
- Nachteil: Rechtlich abzusichern, Betriebs- und Verfügungsgewalt inkl Zählpunkt muss bei EG sein (Volleinspeiser), Betriebsführung idR bei Eigentümer

Gründung einer Energiegemeinschaft

Gründung Energiegemeinschaft

1. Abklärung der relevanten Fragen

- Liegen die Erzeugungs- und Verbrauchsanlagen innerhalb des Konzessionsgebietes eines Netzbetreibers?
- Lokaler oder regionaler Nahebereich → EEG oder BEG?
- Eigene PV-Anlage der EG / Nutzung die Anlage eines/mehrerer Mitglieds/er oder Pacht?
- Welche Organisationsform → Verein, Genossenschaft, Personen- oder Kapitalgesellschaft?
- Name der EG
- Organisatorische Fragen: dynamische/statische Abrechnung; Preisgestaltung

2. Allenfalls erste Kontaktaufnahme mit dem Netzbetreiber zur Abklärung offener Fragen

Gründung Energiegemeinschaft

3. Gründung der Energiegemeinschaft

- Statuten/Genossenschafts-/Gesellschaftsvertrag
- Beitrittserklärung
- Stromliefervertrag
- allenfalls Anlagenpachtvertrag
- allenfalls Dienstleistungsvertrag

4. Registrierung der EG als Marktteilnehmerin www.ebutilities.at → Marktpartner-ID (RC-Nummer)

Gründung Energiegemeinschaft

5. Vereinbarungen mit Netzbetreiber

- Vereinbarung zwischen EG und Netzbetreiber
- Zusatzvereinbarung zum bestehenden Netzzugangsvertrag zwischen einzelnen Teilnehmern und dem Netzbetreiber

6. Registrierung im EDA-Anwenderportal – Anbindung an Marktkommunikation

7. Inbetriebnahme und laufender Betrieb

- Abrechnung Strom
- Optimierung Erzeugung und Verbrauch durch Analyse der Lastprofile
- Verwaltung Rechtsperson

Fördermöglichkeiten

Förderungen nach EAG

- **2 Säulen der Ökostromförderung**
 - **Investitionszuschuss** als Investitionsförderung
 - **Marktprämie** als Betriebsförderung (mittels Ausschreibung oder behördlich festgelegt) („administrative Marktprämie“)
- **KEINE Doppelförderungen!**
- **Förderfähig** sind grds nur an das öffentliche Elektrizitätsnetz angeschlossene, ferngesteuert regelbare und mit einem Lastprofilzähler bzw einem Smart Meter (kleinere Anlagen) ausgestattete Anlagen
 - mittels Marktprämie förderbar ist nur **selbst vermarkteter**, nicht in der EG verbrauchter Strom (**Stromabnahmevertrag**)
 - für den Investitionszuschuss ist grds ein **Netzanschluss** erforderlich

PV-Förderung nach EAG

- **Marktprämie (Ausschreibungsverfahren)**

- Neuerrichtung PV-Anlage $> 10 \text{ kW}_{\text{peak}}$
- Erweiterungen von PV-Anlage $> 10 \text{ kW}_{\text{peak}}$
- Abschlag für Freiflächenanlagen 25%, Zuschlag von bis zu 30% für innovative PV-Anlagen
- Nächste Ausschreibung 26.11.2024 bis 10.12.2024

- **Investitionszuschuss**

- Bei Neuerrichtung und Erweiterung einer PV-Anlage können für die ersten 1.000 kW_{peak} Engpassleistung gefördert werden
- Zusätzlicher Investitionszuschuss, wenn Stromspeicher von mind $0,5 \text{ kWh} / \text{kW}_{\text{peak}}$, bis max 50 kWh
- Abschlag für Freiflächenanlagen 25%, Zuschlag von bis zu 30% für innovative PV-Anlagen

D O R D A

We deliver clarity.

RA Dr Marie Sophie Reitingner

marie-sophie.reitingner@dorda.at